

Sehr geehrte Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission,

sehr geehrter Olaf Scholz, Vizekanzler und Finanzminister der Bundesrepublik Deutschland,

sehr geehrte Svenja Schulze, Umweltministerin der Bundesrepublik Deutschland,

sehr geehrter Eduard Müller, Finanzminister der Republik Österreich,

sehr geehrter Bas Eickhout, Mitglied des Europäischen Parlaments,

sehr geehrte Sirpa Pietikäinen, Mitglied des Europäischen Parlaments,

die Europäische Union (EU) steht vor der Finalisierung eines Gesetzes zur Taxonomie, welches die Kapitalmärkte zu mehr Transparenz bei Investitionen verpflichten soll. Das Gesetz würde die EU dazu befähigen, wissenschaftliche Kriterien festzulegen, nach denen Investitionen als „ökologisch nachhaltig“ klassifiziert werden können. Das Gesetz beschränkt dabei nicht die individuelle Freiheit von Investor*innen, sondern garantiert den Menschen das Recht über die Veranlagung ihres Geldes umfänglich informiert zu werden. Das Gesetz ist der Versuch Greenwashing auf den Kapitalmärkten zu unterbinden und eine nachhaltige Wirtschaft zu fördern – eine einzigartige Chance, die heute so wichtig ist wie nie zuvor.

Wir wenden uns mit der Bitte an Sie als zuständige Minister*innen, sowie Mitglieder des europäischen Parlaments und der europäischen Kommission die folgenden Ergänzungen zu dem geplanten Gesetz zu unterstützen, um dessen optimale Wirkung mit Blick auf die klimatische und ökologische Krise sicherzustellen:

1. **Umfängliche Transparenz- und Offenlegungspflichten** | Artikel 1 und Artikel 4 des Gesetzes müssen weiter formuliert werden, so dass alle Kapitalmarktteilnehmer*innen und Investitionen der Transparenz- und Offenlegungspflicht hinsichtlich des Ausmaßes der Konformität mit den Kriterien der ökologischen Nachhaltigkeit unterliegen. Der Verkauf von Finanzprodukten als nachhaltig, muss vollständig unterbunden werden, sofern diese nicht den wissenschaftlichen Kriterien der EU gerecht werden.
2. **Einführungsdatum** | Aufgrund der Dringlichkeit der Klimakrise, muss sichergestellt werden, dass die Regelungen noch vor Ende des Jahres 2020 in Kraft treten. Wir können uns eine Verzögerung nicht leisten, da Investitionen dringend benötigt werden.

3. **Soziale Mindeststandards** | Investitionen in Umweltprojekte müssen zudem soziale Mindeststandards erfüllen. Aus diesem Grund möchten wir auf die Änderung des Artikel 13 drängen, um sicherzustellen, dass die Kommission dazu verpflichtet ist einen delegierten Rechtsakt zu verabschieden, welcher Regelungen für die Erfüllung sozialer Mindeststandards festschreibt.
4. **Wissenschaftliche Kriterien, keine politischen Interventionen** | Wir fordern, dass die Kriterien für die ökologische Nachhaltigkeit wirtschaftlicher Aktivitäten und deren Grenzwerte auf Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse beruhen und nicht durch politische oder wirtschaftliche Interessen beeinflusst werden. Daher fordern wir, dass die Festlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten und Grenzwerte als delegierte Rechtsakte anstatt durch Umsetzungsgesetze vorgenommen wird.
5. **Vollständige Taxonomie** | Um Transparenz hinsichtlich des Grades an Nachhaltigkeit zu garantieren, sollte die Taxonomie wirtschaftliche Schlüsselaktivitäten anhand einer Skala von der nachhaltigsten zu der am wenigsten nachhaltigen Maßnahme kategorisieren können, wie dies bereits bei dem EU-Energieeffizienzlabel der Fall ist.

Mit freundlichen Grüßen

WWF,
Ester Asin, CEO

Transport & Environment,
William Todts, Geschäftsführer

Stichting Birdlife Europe - BirdLife International,
Ariel Brunner, Leiter Policy für Europa und Zentralasien

Oxfam International,
Marissa Ryan, Leiterin von Oxfam EU und stellv. Direktorin Advocacy und Kampagnen

Biodiversity Conservation Center,
Alexey Zimenko, Generaldirektor

Fair Finance Guide - Netherlands,
Peter Ras, Projektleiter

ECOS,
Justin Wilkes, Geschäftsführer

Leave it in the Ground Initiative,
Kjell Kühne, Direktor

European Environmental Bureau,
Patrick ten Brink, Direktor EU Policy

Rivers without Boundaries International Coalition,
Eugene Simonov, Koordinator

Zero Waste Europe,
Janek Vahk, Programmkoordinator "Climate, Energy and Air Pollution"

FNG (Forum Nachhaltige Geldanlagen),
Angela McClellan, Geschäftsführerin

Clean Air Action Group,
András Lukács, Präsident

TERRA Mileniul III Romania,
Lavinia Andrei, Präsidentin

Fair Finance Guide International,
Ioan Nemes, Sekretär

ZERO - Associação Sistema Terrestre Sustentável,
(Association for the Sustainability of the Earth System)
Francisco Ferreira, Präsident des Vorstands

Alpine Initiative,
Django Betschart, stellv. Geschäftsführer

Partnership for Policy Integrity,
Mary S. Booth, PhD, Direktorin
Tatarstan Branch of Russian Social and Ecological Union,
Sergey Germanovich Mukhachev, Leiter

International Rivers,
Maureen Harris, Programmdirektorin

SÜDWIND Institut,
Antje Schneeweiß, Senior Researcherin

Abibiman Foundation,
Kenneth Nana Amoateng, Geschäftsführer

Global Witness,
Rachel Owens, Leiterin EU-Büro

Instytut Spraw Obywatelskich,
(The Civil Affairs Institute)
Rafał Górski, Präsident des Vorstands

Urgewald,
Regine Richter, Campaignerin "Energie"

Polski Klub Ekologiczny Okręg Mazowiecki
Urszula Stefanowicz, Projektkoordinatorin

Instytut Spraw Obywatelskich,

Piotr Skubisz, Leiter "Sustainable Transport and Energy"

United Kingdom Without Incineration Network (UKWIN),
Shlomo Downen, Nationaler Koordinator

EPN Finance Working Group,
Merel van der Mark, Koordinatorin

Deutsche Umwelthilfe e.V.
Sascha Müller-Kraenner, Geschäftsführer

SumOfUs.org
Hannah Lownsborough, Geschäftsführerin

Bureau for Regional Outreach Campaigns - BROC
Vladivostok, Russia
Anatoly Lebedev, Vorstandsvorsitzender

ShareAction
Eleni Choidas, Manager - European Policy

Finance Watch
Benoît Lallemand, Generalsekretär

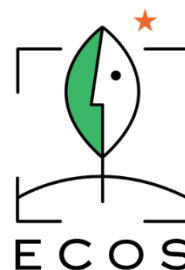
350.org
Nicolò Wojewoda, Geschäftsführer - Europa

Milieudefensie - Friends of the Earth Netherlands
Evert Hassink
Amis de la Terre France
Khaled Gaiji, Präsident

Swedish Society for Nature Conservation
Johanna Sandahl, Vorsitzende

Bellona Europa
Jonas Helseth, Direktor





global witness



INSTYTUT
SPRAW
OBYWATELSKICH





Partnership for
nature and people



INSTITUT FÜR ÖKONOMIE
UND ÖKUMENE



ShareAction»



Les Amis
de la Terre



Swedish Society
for Nature Conservation

BELLONA
E U R O P A